

Der emeritierte Soziologie-Professor James Petras aus den USA warnt davor, den rechtsradikalen norwegischen Terroristen Anders Behring Breivik als verwirrten Einzeltäter zu verharmlosen und seine Verbindungen zu einem faschistischen Netzwerk zu übersehen.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 121/11 – 01.08.11

Organisierter politischer Terrorismus: Das Massaker in Norwegen, der Staat, die Medien und Israel

Von James Petras

VETERANS TODAY, 30.07.11

(<http://www.veteranstoday.com/2011/07/30/organized-political-terrorism-the-norwegian-massacre-the-state-the-media-and-israel/>)

"Lasst uns zusammen mit unseren zionistischen, israelischen Brüdern gegen alle Antizionisten, gegen alle Marxisten und die Multikultis kämpfen." Aus dem Manifest des Anders Behring Breivik

"... es gibt noch zwei weitere Zellen in meiner Organisation." Aus Anders Behring Breiviks Aussage bei der Polizei [Reuters, 25.07.11]

Einführung:

Bei dem am 22. Juli 2011 erfolgten Bombenanschlag auf das Büro des der Arbeiterpartei angehörenden norwegischen Premierministers Jens Stoltenberg verloren acht Menschen ihr Leben, und bei dem nachfolgenden politischen Mord auf der Insel Utoeya, die nur 20 Minuten von Oslo entfernt ist, starben 68 unbewaffnete Aktivisten der Jugendorganisation der Arbeiterpartei; die Morde, die von militanten, neofaschistischen, christlichen Zionisten begangen wurden, werfen grundsätzliche Fragen zu den zu vermutenden engen Verbindungen zwischen der legalen Rechten, den Mainstream-Medien, der norwegischen Polizei, Israel und dem Rechtsterrorismus auf.

Die Massenmedien und das Anwachsen des Rechtsterrorismus:

Die führenden englischsprachigen Zeitungen The New York Times / NYT, The Washington Post / WP, The Wall Street Journal / WSJ und die Financial Times / FT) machten wie Präsident Obama sofort nach den ersten Polizeiberichten über die Anschläge "islamische Extremisten" für die Morde verantwortlich; diese Zeitungen veröffentlichten unter volksverhetzenden, irreführenden Schlagzeilen eine ganze Serie von Berichten, in denen die Verbrechen als "Norwegens 11.09." dargestellt wurden – mit Formulierungen, die der ideologischen Motivation und Rechtfertigung entsprachen, mit denen Anders Behring Breivik, der christlich-zionistische politische Mörder aus Norwegen, seine Verbrechen selbst begründet hat. Auf der Titelseite der [in London erscheinenden] Financial Times prangte am 23./24. Juli die Schlagzeile: "Angst vor islamistischen Extremisten: Die schlimmsten Anschläge in Europa seit 2005". Obama griff sofort den Terroranschlag in Norwegen auf, um seine auf anderen Kontinenten geführten Kriege gegen islamische Staaten zu rechtfertigen. Die FT, NYT, WP und WSJ ließen ihre selbst ernannten "Experten" darüber spekulieren, welche arabisch/islamischen Staaten oder Bewegungen für die Anschläge verantwortlich sein könnten – auch nachdem die norwegische Presse bereits über "die Verhaftung eines nordisch aussehenden Mannes in Polizeiuniform" berichtet hatte.

Offensichtlich waren die US-Massenmedien und die politische Elite sofort eifrig bestrebt, den Bombenanschlag und die Morde auszunutzen, um die im Ausland geführten imperialistischen Kriege zu rechtfertigen, und ignorierten dabei völlig die in den USA selbst agierenden rechtsextremistischen Organisationen und gewaltverherrlichenden Einzelpersonen, die sich auf die islamophobische (islamfeindliche) Hetzpropaganda der US-Regierung berufen.

Als Anders Breivik, ein bekannter neofaschistischer Extremist, der norwegischen Polizei widerstandslos seine Waffen übergab und die Verantwortung für den Bombenanschlag und das Massaker übernahm, begann sofort die zweite Phase der offiziellen Vertuschung: Er wurde [von der BBC bereits am 24. Juli 2011] als "mordgieriger einsamer Wolf" oder als Geistesgestörter dargestellt, der "ganz allein" handelte, und sein politisches Netzwerk, seine Berufung auf ideologische Mentoren in den USA, in Europa und in Israel, die ihn zu seinen Terroranschlägen inspirierten, wurden heruntergespielt. Noch schamloser war der Versuch der Untersuchungsbeamten und Medien, die Tatsache zu leugnen, dass dieser komplexe, in mehreren Phasen ablaufende Terroranschlag unmöglich von einer einzelnen verwirrten Person verübt werden konnte.

Anders Behring Breivik ist beitragszahlendes Mitglied der rechtsradikalen Fortschrittspartei und kollaborierender Autor einer offen neofaschistischen Website. Häufig hat er offen bekannt, dass er die herrschende Arbeiterpartei wegen ihrer verhältnismäßig großen Toleranz gegenüber Einwanderern hasst. Er selbst verachtet Einwanderer, und zwar besonders Muslime, und ist ein begeisterter christlich-zionistischer Unterstützer der Unterdrückung und des Terrors, die Israel den Palästinensern zumutet. Sein Verbrechen hat vor allem politische Gründe und ist eingebettet in ein viel größeres politisches Netzwerk.

Die politische Elite und die Medien bemühen sich verzweifelt, die sich überlappenden Verbindungen zu leugnen, die zwischen "legalen" islamophobischen Ideologen, wie den US-amerikanischen Zionisten Daniel Pipes, David Horowitz, Robert Spencer und Pamela Geller, der weit rechts angesiedelten Partei für die Freiheit des niederländischen Hasspredigers Geert Wilders und ihren Gesinnungsgenossen in der norwegischen Fortschrittspartei bestehen, die alle gegen "die islamische Bedrohung" wettern. Zur "direkten Aktion" neigende Terroristen nehmen die Parolen von sich zur Wahl stellenden (rechtsradikalen) Parteien auf, die Aktivisten wie Behring Breivik gern aufnehmen und indoktrinieren. Diese Aktivisten verlassen dann den Schutz der Legalität, um ihre blutigen Anschläge zu verüben. Damit verschaffen die Terroristen den "legalen" Hasspredigern die Möglichkeit, sich heuchlerisch von ihnen zu distanzieren – natürlich erst, nachdem die ihre Gräueltaten begangen haben.

Der einsame Mörder – Ein faschistischer Superman, der schneller als eine abgefeuerte Kugel ist, trifft auf eine Polizei, die sich mit der Geschwindigkeit einer arthritischen Schildkröte bewegt:

Die Behauptung, Breivik sei ein "einsamer terroristischer Wolf", ist völlig unglaubwürdig. Mit diesem Lügengespinnst soll nur die Komplizenschaft staatlicher Behörden, die Beteiligung von Geheimdiensten und der scharfe Rechtsruck in der Innen- und Außenpolitik der NATO-Staaten überdeckt werden.

Aus mehreren klar ersichtlichen Gründen ist die ursprüngliche Behauptung Breiviks, er habe ganz allein gehandelt, einfach inakzeptabel: Erstens war die Autobombe, welche die Osloer Innenstadt verwüstet hat, eine hoch komplizierte Waffe, deren Herstellung und Zündung spezielle Kenntnisse verlangt, über die nur staatliche Behörden oder Geheimdienste wie der Mossad verfügen, die sich auf verheerende Autobomben spezialisiert ha-

ben. Amateure ohne Spezialausbildung im Umgang mit Sprengstoffen wie Breivik bringen sich meistens selber um oder verfügen zumindest nicht über die erforderlichen Fähigkeiten, um elektronische Zeitschalter oder ferngezündete Sprengladungen erfolgreich einzusetzen [was sich bei den Fehlschlägen der "Schuh-", "Unterhosen-" oder "Time Square"-Bomber erwiesen hat]. Zweitens können die notwendigen Einzelschritte nicht das Werk eines allein handelnden Fanatiklers sein: [a] musste die Bombe transportiert und [b] ein Fahrzeug gestohlen werden, [c] musste die Bombe strategisch richtig platziert und [d] erfolgreich zur Explosion gebracht werden und [e] musste der Täter dann in einer täuschend ähnlichen Polizeiuniform mit Waffen und mehreren hundert Schuss Munition in einem anderen Fahrzeug zum Anleger der Fähre zur Insel Utoeya fahren, [f] dort, bis an die Zähne bewaffnet, geduldig auf eine Fähre warten, [g] in seiner Polizeiuniform mit anderen Passagieren übersetzen, [h] die Aktivisten der Jugendorganisation der Arbeiterpartei zusammenreiben, eine große Anzahl unbewaffneter Jugendlicher niedermetzeln und schließlich [i] Jagd auf Verwundete und Jugendliche machen, die versuchten, sich zu verstecken oder schwimmend zu entkommen. Sogar eine Kombination aus Superman, Einstein und einem Weltklasse-Meisterschützen hätte das alles nicht allein schaffen können.

Die Medien und die NATO-Führung müssen die Öffentlichkeit für eine Masse teilnahmsloser Idioten halten, weil sie meinen ihr weismachen zu können, dass Anders Behring Breivik "allein" gehandelt hat. Breivik ist bereit, eine Gefängnisstrafe von 20 Jahren auf sich zu nehmen, weil er hofft, dass durch das (gemeinsam mit anderen) begangene Verbrechen der Funke auf seine Gesinnungsgenossen überspringt und die legalen rechtsradikalen Parteien damit zu weiteren Gewalttaten ermutigt werden. Vor einem norwegischen Richter erklärte er am 25. Juli frei heraus, in seiner Organisation existierten "noch zwei weitere Zellen". Nach Zeugenaussagen wurde während des Massakers auf der Insel Utoeya mit zwei unterschiedlichen Waffen aus verschiedenen Richtungen geschossen. Die Polizei wollte das "nachprüfen". Natürlich konnte die Polizei das nicht bestätigen, hat aber stattdessen, um ihre Untätigkeit zu bemänteln, zwei weit von dem Gemetzel entfernte Häuser durchsucht, die "Verdächtigen" aber schnell wieder freigelassen.

Die schwerwiegendste politische Implikation des Terroranschlags ist jedoch die offensichtliche Komplizenschaft der Polizeiführung. Die Polizei brauchte 90 Minuten, um die Insel Utoeya zu erreichen, obwohl diese weniger als 20 Kilometer von Oslo entfernt liegt und mit einem Hubschrauber in 12 Minuten oder mit Auto und Boot in 25 bis 30 Minuten zu erreichen gewesen wäre. Weil sich der Polizeieinsatz so lange verzögerte, konnten die rechtsradikalen Mörder ihre ganze Munition aufbrauchen, dadurch sehr viele der antifaschistischen Aktivisten umbringen und die Jugendorganisation der Arbeiterpartei entscheidend schwächen. Polizeichef Sveinung Sponheim brachte nur unzureichende Entschuldigungen vor und machte ausschließlich "Transportprobleme" geltend. Sponheim behauptete, es sei kein Hubschrauber "in Bereitschaft" gewesen, und ein Boot habe man auch "nicht aufreiben" können. [Das meldete The Associated Press am 24. Juli 2011.] Dabei war sehr wohl ein Hubschrauber verfügbar; der schaffte es sogar, zur Insel Utoeya zu fliegen und das noch andauernde Massaker zu filmen; außerdem besitzen mehr als die Hälfte der Norweger, die seit Jahrtausenden ein Volk von Seefahrern sind, ein eigenes Boot oder haben Zugang zu einem. Eine Polizei, die mit einem Verbrechen konfrontiert ist, das der norwegische Premierminister als "die schlimmste Gräueltat seit der Besetzung durch die Naziwehrmacht" bezeichnete, sich aber trotzdem mit der Geschwindigkeit einer arthritischen Schildkröte bewegt, obwohl sie (bei schnellerem Erscheinen) viele Jungaktivisten hätte retten können, muss sich mindestens eine gewisse Komplizenschaft vorwerfen lassen. Deshalb muss die Frage gestellt werden, bis zu welchem Grad die Polizei und die anderen Sicherheitskräfte besonders auf den höheren Ebenen bereits von der Ideologie des Rechtsextremismus und Neofaschismus durchdrungen sind? Dieses Ausmaß "der Untätigkeit" wirft mehr Fragen auf, als es beantwortet. Es scheint sich zu bestätigen, dass die

Sozialdemokraten nur einen Teil der Staatsmacht – die Legislative – kontrollieren, während die Neofaschisten bereits den Staatsapparat unterwandert haben.

Tatsache ist, dass die Polizei kein einziges Leben gerettet hat. Als sie schließlich eintraf, hatte Anders Behring Breivik keine Munition mehr und ergab sich ihr sofort. Die Polizei feuerte keinen einzigen Schuss ab und musste den Mörder auch nicht jagen, um ihn festnehmen zu können. Dafür fand sie aber eine Szenerie vor, die choreographiert zu sein schien: Hunderte unbewaffnete, friedliebende Aktivisten waren verwundet und 68 tot, die Jugendorganisation der Arbeiterpartei war stark dezimiert.

Die Polizei behauptet, das Verbrechen "aufgeklärt" zu haben, und die Massenmedien plappern das Märchen von dem "mordenden Einzeltäter" nach. Die Rechtsextremisten haben einen "Märtyrer", an dem sie sich bei der Fortsetzung ihres antimuslimischen, proisraelischen Kreuzzuges orientieren können. [Breivik erinnert an den berühmten US-amerikanisch-israelischen faschistischen Massenmörder Dr. Baruch Goldstein, der 1994 Dutzende unbewaffneter palästinensischen Männer und Jungen beim Gebet abschlachtete. (s. http://de.wikipedia.org/wiki/Baruch_Goldstein)]

Nur zwei Tage vor den politischen Morden hatte Eskil Pederson, der Vorsitzende der Jugendorganisation der Arbeiterpartei, dem Dagbladet, Norwegens zweitgrößtem Boulevardblatt, ein Interview gegeben, in dem er ein "einseitiges Wirtschaftsembargo Norwegens gegen Israel" ankündigte. [Das berichtete Gilad Atzmon am 24. Juli 2011.]

Es ist auch zu bedenken, dass das norwegische Militär kein Problem damit hatte, 500 Soldaten um die halbe Welt nach Afghanistan zu entsenden und ganz schnell sechs norwegische Piloten mit ihren Kampffjets für terroristischen Bombenangriffe auf Libyen zur Verfügung zu stellen. Warum kann es dann keinen Hubschrauber oder wenigstens ein Ruderboot bereitstellen, um norwegische Polizisten nur ein paar hundert Meter zu transportieren, damit diese einen einheimischen rechtsextremen Terroristen stoppen können – obwohl die jugendlichen Opfer ihre verzweifelten Eltern im Sekundenabstand per Handy über das mörderische Treiben informierten?

Die imperialistischen Wurzeln des neuen Faschismus: Schlussfolgerung

Offensichtlich hat die Entscheidung Norwegens und anderer skandinavischer Länder, sich an den imperialistischen Kreuzzügen der USA gegen islamische und besonders arabische Völker im Mittleren Osten (und Afrika) zu beteiligen, die neofaschistische Rechte aufgerüttelt und gestärkt. Sie wollen "den Krieg jetzt nach Hause bringen" und Norwegen von den eingewanderten Muslimen "befreien". Sie wollten der Arbeitspartei eine "Botschaft" übermitteln. Wenn sie nicht voll auf die neofaschistische proisraelische Linie einschwenkt, muss sie mit weiteren Massakern und mit der Wahl weiterer Faschisten vom Schlag Anders Behring Breiviks rechnen.

Die "Fortschrittspartei" ist jetzt die zweitgrößte politische Partei Norwegens. Wenn eine "konservative" Koalition bei der nächsten Wahl die Arbeiterpartei besiegt, werden wahrscheinlich auch Neofaschisten in der Regierung sitzen. Wer weiß, ob die nicht nach ein paar Jahren die Strafe ihres Ex-Parteifreundes wegen guter Führung verkürzen oder ihn – von seiner geistigen Verwirrung geheilt – einfach entlassen.

Es ist ganz offensichtlich notwendig, sofort alle (westlichen) Truppen aus den imperialistischen Kriegen abzuziehen und mit einer systematischen, gemeinsam organisierten Bekämpfung der einheimischen Terroristen und ihrer intellektuellen Ziehväter in den USA, in Israel und in Europa zu beginnen. Die Jugendorganisation der Arbeiterpartei muss ihren

Druck auf die von der Arbeiterpartei dominierte Regierung unter Premierminister Jens Stoltenberg verstärken, damit diese die Nation der Palästinenser anerkennt und einen Gesamtboykott gegen israelische Waren und Dienstleistungen durchsetzt. Es muss eine nationale und internationale politische Aufklärungskampagne organisiert werden, um die Verbindungen zwischen akzeptierten gewählten Faschisten und gewalttätigen faschistischen Terroristen aufzudecken. Das Andenken an die auf der Insel Utoeya getöteten Aktivisten der Jugendorganisation der Arbeiterpartei und ihre Ideale sollte in allen Schulen bewahrt werden. Ihre rechtsextremen Feinde und deren offen oder verdeckt agierenden Komplizen müssen entlarvt und verurteilt werden. Die beste Waffe gegen einen weiteren neofaschistischen Anschlag ist eine politische und pädagogische Offensive, die an die kämpferische Tradition der Antifaschisten und Quisling-Gegner unter den Großeltern der Jugendlichen anknüpft. [Quisling war ein (norwegischer Offizier und) berüchtigter Nazikollaborateur. (s. http://de.wikipedia.org/wiki/Vidkun_Quisling)] Dazu ist nicht zu spät – wenn die Arbeiterpartei, die norwegischen Gewerkschaften und die antifaschistische Jugend gemeinsam einen Damm gegen die Flut des wiederauflebenden Faschismus errichten.

(Wir haben den aufrüttelnden Artikel komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in runden Klammern versehen. Die Zusätze in eckigen Klammern stammen vom Autor selbst. Informationen über Professor James Petras sind aufzurufen unter http://de.wikipedia.org/wiki/James_Petras . Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)



Organized Political Terrorism: The Norwegian Massacre, the State , the Media and Israel

by James Petras
July 30, 2011

“So let us fight together with Israel, with our Zionist brothers against all anti-Zionist,s against all cultural Marxists/Multiculturalists”. Anders Behring Breivik’s Manifesto

“... two more cells exist in my organization”. Ander Behring Breivik in police custody (Reuters 7/25/11)

Introduction:

The July 22, 2011, bombing of the office of the Norwegian Prime Minister, Labor Party Jen Stoltenberg, which killed 8 civilians, and the subsequent political assassination of 68 unarmed activists of the Labor Party Youth on Utoeya Island, just 20 minutes from Oslo, by militant neo-fascist Christian-Zionists, raises fundamental questions about the growing links between the legal Far-Right, the ‘mainstream media’, the Norwegian police, Israel and rightwing terrorism.

The Mass Media and the Rise of Rightwing Terrorism:

The leading English language newspapers, The New York Times (NYT), the Washington Post (WP), the Wall Street Journal (WSJ) and the Financial Times (FT), as well as Presi-

dent Obama, blamed “Islamic extremists”, upon the first police reports of the killings, publishing a series of incendiary (and false) headlines and reports, labeling the event as ‘Norway’s 9-11’, in terms, which echoed the ideological motivation and justifications cited by the Norwegian Christian-Zionist political assassin, Anders Behring Breivik himself. The July 23/24 front page of the Financial Times (of London), read “Islamist extremism fears: Worst Europe strike since 2005”. Obama immediately cited the terrorist attack in Norway to further justify his overseas wars against Muslim countries. The FT, NYT, WP and WSJ trotted out their self-styled “experts” who debated over which Arab/Islamic leaders or movements were responsible – despite Norwegian press reports of ‘the arrest of a Nordic man in police uniform’.

Clearly, the US mass media and political elite were eager to use the bombing and assassinations to justify ongoing overseas imperial wars, ignoring the burgeoning domestic extremist rightwing organizations and violent individuals who are the outgrowth of official Islamophobic hate propaganda.

When Anders Breivik, a known neo-fascist extremist, handed his weapons over to Norwegian police without resistance and claimed credit for the bombing and massacre, the second phase of the official cover-up took place: He was immediately described as “a lone wolf assassin”, who “acted alone” (BBC July 24, 2011) or as mentally deranged, downplaying his political networks, his American, European and Israeli ideological mentors and commitments, which led to his acts of terrorism. Even more outrageous, the media and officials ignored the fact that this complex, multiphase terrorist attack was beyond the capacity of one ‘deranged’ person.

Anders Behring Breivik had been a dues-paying member of a Far-Right political party, The Progress Party and a collaborator and contributor to an overtly neo-Nazi web site. He frequently focused his hatred on the ruling Labor Party for its relative tolerance of immigrants. He despised immigrants especially, Muslims, and was an ardent Christian-Zionist supporter of Israeli repression and terror against the Palestinian people. His criminal action was political in essence and embedded in a much wider political network.

The political elite and media have scrambled to deny the overlapping links between ‘legal’ ideological Islamophobes, like the American Zionists Daniel Pipes, David Horowitz, Robert Spencer and Pamela Geller, the Dutch far-right Party of Freedom led by the hate-monger Geert Wilders and their counterparts in the Norwegian Progress Party who rail against the “Muslim threat”. The “direct action” terrorists take their cues from electoral parties, like the Progress Party, who recruit and indoctrinate activists, like Behring Breivik, who then leave the ‘electoral road’ to carry out their bloody carnage, allowing the ‘respectable’ hate-mongers to hypocritically condemn him... after the outrage.

The Lone Assassin: A Fascist Superman Travels Faster than a Speeding Bullet Versus the Police Moving Slower than an Arthritic Turtle:

The case for the “lone wolf terrorist” defies credence. It is a tissue of lies used to cover up state complicity, intelligence malfeasance, and the sharp right-turn in the domestic and foreign policies of NATO countries.

There is no basis to accept Breivik’s initial claim that he acted alone for several outstanding reasons: First, the car bomb, which devastated downtown Oslo, was a highly complex weapon requiring expertise and coordination – the kind available to state or intelligence services, like the Mossad, which specialize in devastating car bombs. Amateurs, like Breivik, with no training in explosives, usually blow themselves up or lack the skill re-

quired to connect the electronic timing devices or remote detonators (like the unsuccessful 'shoe', 'underpants' and 'Times Square' bombers have proved) . Secondly, the details of (a) moving the bomb, (b) obtaining (stealing) a vehicle, (c) placing the device at the strategic site, (d) successfully detonating it and (e) then gowning up in an elaborate special police uniform with an arsenal of hundreds of rounds of ammunition and driving off in another vehicle to Utoeya Island, (f) waiting patiently while armed to the teeth for a ferry boat, g) crossing with other passengers in his police uniform, (h) rounding up the Labor youth activists and commencing the massacre of scores of unarmed youth and finally (i) finishing off the wounded and hunting for those trying to hide or swim away – is not the activity of a lone zealot. Even the combination of Superman, Einstein and a world class marksman could not perform those tasks.

The media and NATO leaders must view the public as passive morons to expect them to believe that Anders Behring Breivik “acted alone”. He is willing to take a 20 year prison sentence if it means, as he maintains, that their collective action is the spark that ignites his comrades and advances the agenda of the violent and legal far rightwing parties. Facing a Norwegian judge on July 25, he publically declared the existence of “two more cells in my organization”. According to witness testimony on Utoeya Island shots from two distinct weapons were heard from different directions during the massacre. The police say they are... “investigating”. Needless to say the police have found nothing; instead they put on a “show” to cover their inaction by raiding two houses far from the massacre and quickly released the suspects.

The most serious political implication of the terrorist action, however, is the conspicuous complicity of top police officials. The police took 90 minutes to arrive at Utoeya Island, located less than 20 kilometers from Oslo, 12 minutes by helicopter and 25 to 30 minutes by car and boat. The delay allowed the right wing assassins to use up the ammunition, maximizing the death toll of young, anti-fascist activists and devastating the Labor youth movement. The police chief, Sveinung Sponheim, made the feeblest excuse and cover-up, claiming “problems with transport”. Sponheim argued that a helicopter “wasn't on standby” and they “could not find a boat” (Associated Press, July 24, 2011). Yet a helicopter was available; it managed to fly to Utoeya and film the ongoing slaughter, and over half of Norwegians, a seafaring people for millennia, own or have access to a boat. A police force, faced with what the Prime Minister calls the ‘worst atrocity since the Nazi occupation’, moving at the pace of an arthritic turtle to rescue youth activists, raises the suspicion of some level of complicity. The obvious question arises as to the degree to which the ideology of right wing extremism – neo-fascism – has penetrated the police and security forces, especially the upper echelons? This level of “inactivity” raises more questions than it answers. What it suggests is that the Social Democrats only control part of the Government – the legislative, while the neo-fascists influence the state apparatus.

The plain fact is that the police did not save a single life. When they finally arrived, Anders Behring Breivik had run out of ammunition and surrendered turning himself over to the police. The police literally did not fire a single shot; they did not even have to hunt or capture the assassin. An almost choreographed scenario: Hundreds wounded, 68 unarmed, peaceful activists killed and the Labor youth movement decimated.

The police can claim “crime solved” while the mass media prattles about a “lone assassin”. The far right has a “martyr” to mask a further advance in their anti-Muslim, pro Israel crusade. (It is reminiscent of the celebrated Israeli-American fascist mass murderer, Dr. Baruch Goldstein, who slaughtered dozens of unarmed Palestinian men and boys at prayer in 1994).

Only two days before the political murders, the head of the Labor Party Youth Movement, Eskil Pederson, gave an interview to the Dagbladet, Norway's second largest tabloid, in which he announced a "unilateral economic embargo of Israel from the Norwegian side" (Gilad Atzmon, July 24, 2011).

The fact of the matter is that the Norwegian military has no problem promptly dispatching 500 troops to Afghanistan, half way around the world and providing six Norwegian Air Force jets and pilots to bomb and terrorize Libya. And yet they can't find a helicopter or a row boat to transport their police a couple hundred yards to stop a domestic right wing terrorist – whose murderous rampage was being described second by second by the terrorized young victims on their cell phones to their frantic parents?

The Imperial Roots of Domestic Fascism: Conclusion

Clearly, the decisions of Norway and other Scandinavian nations to participate in the US imperial crusades against Muslim and especially Arab people in the Middle East have aroused and energized the neo-fascist right. They now want to "bring the war home"; they want Norway to go further, to 'cleanse the nation' by expelling Muslims. They want to "send a message" to the Labor Party: Either it must accept a full neo-fascist pro-Israeli agenda or expect more massacres, more elected fascists, more followers of Anders Behring Breivik.

The "Progress Party" is now the second largest political party in Norway. If a "conservative" coalition defeats Labor, neo-fascists will probably sit in the Government. Who knows, after a few years of good behavior, they might find an excuse to commute their ex-comrades sentence . . . or proclaim him mentally rehabilitated and freed.

Clearly what is needed is the immediate withdrawal of all troops from imperial wars and a systematic, coherent and organized fight against domestic right-wing terrorists and their intellectual godparents, in America, Israel and Europe. Labor youth must go press on with their demand that the Labor Government, under Prime Minister Jen Stoltenberg, recognize the nation of Palestine and implement a total boycott of Israeli goods and services. A national and international political-educational campaign must be organized to expose the links between respectable electoral fascists and violent terrorists. The Labor Youth martyrs of Utoeya Island should be cherished and their ideals taught in all the schools. Their far-right enemies and supporters whether overt, covert or directly complicit, should be exposed and condemned. The best weapon against the renewed neo-fascist onslaught is a political and educational offensive, taking up the anti-fascist, anti-Quisling (Norway's notorious Nazi collaborator) fighting traditions of their grandparents' era. It's not too late – if the Labor Party, the Norwegian trade unions and the anti-fascist youth act now before the flood of resurgent fascism.

www.luftpост-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern